

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Gebrauchsanleitung	V
Hinweis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXI
Allgemeines Schrifttum (Kommentare, Lehrbücher, Handbücher)	XLIII
1. Kapitel Das Abwägungsgebot und die Abwägungspflicht	1
I. Das Abwägungsgebot	2
1. Die Abwägungsformel des Bundesverwaltungsgerichts	2
2. Die gesetzliche Regelung des Abwägungsgebots	3
3. Abwägungsgebot und Planungsermessen	5
a) Planungsermessen als Bezugspunkt des Abwägungsgebots	5
b) Rechtsgrundlage für das Planungsermessen	6
c) Rechtscharakter	6
d) Ausübungspflicht	7
e) Entschließungsermessen	7
f) Auswahlermessen	8
g) Wahl der Planform und der Verfahrensart	10
4. Die Funktion des bauleitplanerischen Abwägungsgebots	11
a) Keine Handlungsnorm	11
b) Kontrollnorm, rechtliche Schranke des Planungsermessens	11
c) Gewährleistung eines kontrollfreien Planungsspielraums	12
5. Stufen der Abwägung nach Maßgabe des EAG Bau von 2004	12
6. Rechtliche Bindungen des Planungsermessens und der Abwägung – Überblick	13
a) „Äußere“ Schranken des Planungsermessens	13
b) „Innere“ Bindungen der Abwägung, Abwägungsdirektiven	15
II. Die Abwägungspflicht	15
1. Inhalt der Abwägungspflicht	15
a) Grundsatz	15
b) Der sog. Abwägungsausfall	16
c) Vorabbindungen – Zulässigkeit und Grenzen	17
d) Bürgerbegehren, Bürgerentscheide	21
2. Adressat der Abwägungspflicht	21
III. Recht auf Abwägung	22
IV. Zwischenergebnis	24
2. Kapitel Das Abwägungsmaterial	25
I. Begriff, Überblick	25
II. Öffentliche und private Belange	25
1. „Belange“	25
2. Öffentliche Belange	28
a) Begriff	28
b) Träger öffentlicher Belange	29
c) Einzelne öffentliche Belange	31

d)	Belange der planenden Gemeinde	33
e)	Fiskalische Interessen	35
3.	Private Belange	36
a)	Begriff	36
b)	Träger privater Belange	37
c)	Einzelne private Belange – Hinweis	38
4.	Zusammentreffen von öffentlichen und privaten Belangen	38
III.	Sonstiges Abwägungsmaterial	38
1.	Städtebaulich relevante Zustände	38
a)	Reale Zustände	38
b)	Rechtszustände	39
2.	Nicht planbedingte Entwicklungen	40
3.	Auswirkungen der Planung – planbedingte Entwicklungen	40
a)	Allgemeines	40
b)	Gefahren, Belästigungen, Risiken	42
c)	Auswirkungen von schweren Unfällen oder Katastrophen	44
d)	Kausalzusammenhang	44
e)	Beurteilung nach Art des Bauleitplans und dem Inhalt und Detaillierungsgrad der Darstellungen bzw. Festsetzungen	46
4.	Anderweitige Planungsmöglichkeiten, Planungsalternativen	53
5.	Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung und zum Ausgleich	53
IV.	Zwischenergebnis	54
3. Kapitel	Ermittlung und Bewertung des Abwägungsmaterials im Abwägungsvorgang	56
I.	Die Abwägungserheblichkeit	56
1.	Begriff	56
2.	Geringwertige oder nicht schutzbedürftige Belange	57
3.	Geringfügige Betroffenheit, „Bagatellfälle“	59
4.	Erkennbarkeit der Betroffenheit	60
5.	Präkludierte Belange	61
6.	Verwertungsverbot	62
7.	Feststellung der Abwägungserheblichkeit	63
II.	Das Ermitteln des Abwägungsmaterials	63
1.	„Ermitteln“	63
2.	Festlegung des Ermittlungsrahmens, „Scoping“	65
3.	Methoden der Ermittlung	67
a)	Bestandsaufnahmen	67
b)	Prognosen	68
c)	Rechtliche Beurteilungen	69
4.	Ermittlungsumfang, Abschichtung	70
a)	Allgemeines	70
b)	Abhängigkeit des Ermittlungsumfangs von der Art des Bauleitplans sowie vom Inhalt und Detaillierungsgrad der Darstellungen bzw. Festsetzungen	71
c)	Ermittlungsumfang bei Änderung, Ergänzung oder Aufhebung eines Bauleitplans	71
d)	Aufteilung der Ermittlungen bei Plänen innerhalb einer Planhierarchie	72

e)	Abschichtung nach § 2 Abs. 4 Satz 5 bei der UP.	73
f)	Ermittlungen bei Planungen im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3.	76
5.	Ermittlungstiefe	76
a)	„Gegenwärtiger Wissensstand“	76
b)	„Allgemein anerkannte Prüfmethode“	77
c)	„Maßstab praktischer Vernunft“	77
6.	Ermittlungsinstrumente	78
a)	Heranziehung vorhandener Informationen	78
b)	Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden	79
c)	Gutachten Dritter	79
d)	Spezielle Ermittlungsbefugnisse der Gemeinde	80
e)	Wahrunterstellung	81
7.	Beginn und Ende der Ermittlungen	82
8.	Dokumentation in der Begründung	84
9.	Nachprüfbarkeit.	84
III.	Das Bewerten des Abwägungsmaterials	85
1.	„Bewerten“ – Abgrenzung zum Gewichten.	85
2.	Gegenstand der Bewertung.	88
3.	Wertigkeit („Qualität“) von Belangen	88
a)	Rechtliche Kriterien	88
b)	Schutz des Eigentums insbesondere	89
c)	Fachliche Kriterien	91
d)	Sonstige Kriterien	93
e)	Wertfestlegung durch die Gemeinde	93
4.	Bewertung der Auswirkungen.	94
5.	Anrechnung von Vorbelastungen.	95
6.	Verrechnung mit Maßnahmen zur Kompensation	98
7.	Verzicht des Betroffenen	99
8.	Einschätzungsprärogativen.	99
9.	Dokumentation in der Begründung	102
10.	Nachprüfbarkeit.	103
IV.	Das Einstellen des Abwägungsmaterials in die Entscheidung	103
4. Kapitel	Berücksichtigung der Planungsleitlinien („Belange“) des § 1 Abs. 6	104
I.	Allgemeines.	104
1.	Regelungsgehalt des § 1 Abs. 6 – Überblick	104
2.	Begriff der Planungsleitlinien, „Belange“	105
3.	Funktion der Planungsleitlinien.	106
4.	Relevanz in der bauleitplanerischen Abwägung.	108
5.	„Berücksichtigen“	108
6.	Rechtscharakter der Begriffe in § 1 Abs. 6	109
II.	Allgemeine Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeits- verhältnisse (§ 1 Abs. 6 Nr. 1 Alt. 1)	110
1.	Allgemeines.	110
2.	Grundlagen	111
3.	„Wohn- und Arbeitsverhältnisse“	112
4.	„Gesund“	113

5. „Allgemeine“ Anforderungen	117
III. Sicherheit der Wohn- und Arbeitsbevölkerung	
(§ 1 Abs. 6 Nr. 1 Alt. 2)	117
1. Allgemeines	118
2. „Wohn- und Arbeitsbevölkerung“	118
3. Leben und körperliche Unversehrtheit	119
4. Schaden, Gefahr, Risiko.	120
5. Betroffenheit durch Bauleitplanung, Kausalität	121
6. Zur Abwägung	123
IV. Wohnbedürfnisse der Bevölkerung (§ 1 Abs. 6 Nr. 2 Alt. 1)	124
1. „Wohnen“	125
2. „Wohnbedürfnisse“	126
a) Zu den Wohnbedürfnissen im Allgemeinen	126
b) Wohnumfeld.	127
c) Wohnnahe Kinderspielplätze, Kindertagesstätten und ähnliche Einrichtungen.	127
3. „Bevölkerung“	129
4. Bevölkerungsgruppen mit besonderem Wohnbedarf	129
a) Familien mit mehreren Kindern	129
b) Sonstige Bevölkerungsgruppen spezieller Art	130
c) Zu den Festsetzungen im Bebauungsplan	131
5. Einkommensschwache örtliche Bevölkerung – „Einheimischen- modelle“	132
V. Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen	
(§ 1 Abs. 6 Nr. 2 Alt. 2)	133
1. Allgemeines	134
2. Abwehr sozial instabiler Bewohnerstrukturen	136
3. Zum Inhalt der Bauleitpläne	137
VI. Eigentumsbildung weiter Kreise der Bevölkerung	
(§ 1 Abs. 6 Nr. 2 Alt. 3)	137
VII. „Anforderungen kostensparenden Bauens“	
(§ 1 Abs. 6 Nr. 2 Alt. 4).	139
VIII. Bevölkerungsentwicklung (§ 1 Abs. 6 Nr. 2 Alt. 5)	140
IX. Soziale Bedürfnisse der Bevölkerung (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 Alt. 1).	142
1. Soziale Bedürfnisse	143
2. Anlagen für soziale Zwecke	143
3. „Bevölkerung“	145
4. „Bedürfnisse“	145
X. Kulturelle Bedürfnisse der Bevölkerung (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 Alt. 2)	145
1. Allgemeines	146
2. „Kultur“, kulturelle Anlagen und Einrichtungen	147
XI. Soziale und kulturelle Bedürfnisse besonderer Bevölkerungs- gruppen (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 Alt. 3)	147
1. Familien, junge, alte und behinderte Menschen	148
2. Unterschiedliche Auswirkungen der Bauleitplanung auf Frauen und Männer	149

XII. Bildungswesen (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 Alt. 4)	150
1. Begriff, Einrichtungen	150
2. Bedarf an Bildungseinrichtungen	151
3. Umgebungsverträglichkeit	151
XIII. Sport (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 Alt. 5)	152
1. Allgemeines	152
2. „Sport“	153
3. Flächen, Anlagen und Einrichtungen	153
4. Bedarf	154
XIV. Freizeit (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 Alt. 6)	155
1. Allgemeines	155
2. „Freizeit“	156
3. Freizeitanlagen und -einrichtungen	156
4. Umgebungsverträglichkeit, Freizeitlärm	158
XV. Erholung (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 Alt. 7)	159
1. Allgemeines	159
2. Anlagen, Einrichtungen, Kleingärten	160
3. Schutzbedürftigkeit, Umgebungsverträglichkeit	160
4. Zum Inhalt der Bauleitpläne	161
a) Allgemeines	161
b) Beispiel einer Freihalteplanung	162
XVI. Erhaltung, Erneuerung, Fortentwicklung, Anpassung und Umbau vorhandener Ortsteile (§ 1 Abs. 6 Nr. 4 Alt. 1)	164
1. Allgemeines	165
2. „Ortsteile“	165
3. Erhaltung, Erneuerung, Fortentwicklung	165
4. Städtebauliche Rechtfertigung	166
XVII. Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche (§ 1 Abs. 6 Nr. 4 Alt. 2)	166
1. Allgemeines	167
2. „Zentrale Versorgungsbereiche“	169
3. Erhaltung und Entwicklung, schädliche Auswirkungen	171
4. Städtebauliche Einzelhandelskonzepte	172
5. Zum Inhalt der Bauleitpläne	174
XVIII. Baukultur (§ 1 Abs. 6 Nr. 5 Alt. 1)	175
1. Allgemeines, politische Zielsetzung	175
2. „Baukultur“	177
3. Rechtliche Bedeutung	178
XIX. Denkmalschutz und Denkmalpflege – fachlicher Denkmalschutz (§ 1 Abs. 6 Nr. 5 Alt. 2)	180
1. Allgemeines	181
2. Fachrecht	182
3. Begriff des Denkmals, Elemente	182
a) Denkmalfähigkeit	182
b) Denkmalwürdigkeit	184
4. Schutzobjekte	185
a) Einzeldenkmale	185

b)	Mehrheiten denkmalgeschützter Anlagen,	185
c)	Stadt- und Ortsgrundriss	187
d)	Umgebung des Baudenkmals	187
e)	Bodendenkmale oder archäologische Denkmale	188
5.	Stufen des Schutzregimes	188
a)	Erste Stufe: Unterschutzstellung	188
b)	Zweite Stufe: Beeinträchtigungsverbot – Aktualisierung im konkreten Fall	189
6.	Denkmalschutzrecht und Städtebaurecht	190
7.	Zur Abwägung	193
XX.	Erhaltenswerte Ortsteile, Straßen und Plätze von geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung – Städtebaulicher Denkmalschutz (§ 1 Abs. 6 Nr. 5 Alt. 3)	195
1.	Allgemeines	195
2.	Verhältnis zum fachlichen Denkmalschutz	196
3.	Schutzobjekte	196
4.	Schutzgründe	197
5.	Umweltprüfung	197
XXI.	Gestaltung des Orts- und Landschaftsbilds (§ 1 Abs. 6 Nr. 5 Alt. 4)	197
1.	Allgemeines	198
2.	Baugestaltungsrecht der Bauordnungen, Verhältnis zum Städtebau- recht.	199
3.	Ortsbild und Landschaftsbild	200
4.	Abwehr von Verunstaltungen	201
5.	„Positive“ Gestaltung des Orts- und Landschaftsbilds	202
6.	Zur Abwägung	204
XXII.	Von den Kirchen und Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts festgestellte Erfordernisse für Gottesdienst und Seelsorge (§ 1 Abs. 6 Nr. 6).	204
1.	Sonderstatus der Kirchen und Religionsgesellschaften des öffentli- chen Rechts	205
2.	Kirchen und Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts	206
3.	Erfordernisse von Gottesdienst und Seelsorge	207
4.	Autonomes Bedarfsfeststellungsrecht	208
5.	Zur Erforderlichkeit – Planungspflicht der Gemeinde	208
6.	Zur Abwägung	209
XXIII.	Umweltschutz (§ 1 Abs. 6 Nr. 7) – allgemeine Aspekte	210
1.	Regelungsgehalt des § 1 Abs. 6 Nr. 7 – Überblick	211
2.	„Umwelt“	213
3.	Umweltauswirkungen	213
4.	Zur Systematik der (nachstehenden) Darstellung	215
XXIV.	Umweltschutz – Naturschutz und Landschaftspflege (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 – Einleitungssatz)	216
1.	Allgemeines	216
2.	Fachrecht	218
3.	Naturschutz und Landschaftspflege	218
4.	Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschafts- pflege	219

5.	Landschaftsplanung	219
6.	Schutzgebiete und Schutzobjekte.	223
7.	Sonstige Anforderungen des Naturschutzes und der Landschafts- pflege	225
XXV. Umweltschutz – Schutzgüter „Tiere“ und „Pflanzen“ (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchs. a), Biotopschutz und Artenschutz		226
1.	Begriffe.	227
2.	Gesetzlich geschützte Biotope.	228
3.	Gesetzlicher Artenschutz	228
XXVI. Umweltschutz – Schutzgut „Fläche“ (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a)		232
1.	Allgemeines.	233
2.	„Fläche“	234
3.	Nachteilige Auswirkungen	234
XXVII. Umweltschutz – Schutzgut „Boden“, Bodenschutz und Altlasten (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. c)		235
1.	Allgemeines.	236
2.	Fachrecht	237
3.	Subsidiarität des BBodSchG im Verhältnis zum BauGB.	238
4.	„Boden“	238
5.	Schädliche Bodenveränderungen, Verdachtsflächen	239
6.	Altlasten, altlastenverdächtige Flächen.	239
7.	Belastungsgebiete	239
8.	Verantwortung der Gemeinde bzw. des Eigentümers	241
9.	Zur Abwägung	242
10.	Zum Inhalt der Bauleitpläne	246
11.	Amtshaftung	247
XXVIII. Umweltschutz – Schutz „Wasser“, Gewässerschutz (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a)		248
1.	Allgemeines.	248
2.	„Wasser“, „Gewässer“	250
3.	Fachrecht	251
4.	Grundsätze der Gewässerbewirtschaftung.	252
5.	Wasserwirtschaftliche Planungen.	254
a)	Bewirtschaftungsplan	254
b)	Maßnahmenprogramm.	255
c)	Verbindlichkeit der Bewirtschaftungspläne und Maßnahmen- programme.	255
6.	Schutzgebiete.	256
7.	Wasserrechtliche Gestattung, Genehmigung, Planfeststellung.	257
8.	Zur Abwägung	258
XXIX. Umweltschutz – Schutzgut „Luft“, Luftreinhaltung (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a, e, h)		259
1.	Allgemeines.	260
2.	Luftverunreinigungen	261
3.	Fachrecht	262
a)	EU-Recht	262
b)	Nationales Immissionsschutzrecht	262
4.	Verwaltungsvorschriften und Technische Regelwerke	263

a)	Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) . . .	263
b)	VDI-Richtlinien.	265
5.	Luftreinhalteplanung.	265
a)	EG/EU-rechtlich gebotene Luftreinhaltepläne.	265
b)	Kurzfristpläne mit EG/EU-rechtlichen Bezug	269
c)	Luftreinhaltepläne ohne EG/EU-rechtlichen Bezug	270
6.	Gebietsbezogene Verordnungen nach § 47 Abs. 7 und § 49 BImSchG.	270
7.	Zur Abwägung	270
8.	Zum Inhalt der Bauleitpläne	271
XXX.	Umweltschutz – Schutzgut „Klima“ (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a)	272
XXXI.	Umweltschutz – Schutzgut „Wirkungsgefüge“ zwischen den Umweltgütern (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a)	274
XXXII.	Umweltschutz – Schutzgut „Landschaft“ (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a)	274
XXXIII.	Umweltschutz – „biologische Vielfalt“ (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a)	277
1.	Allgemeines	279
2.	Völkerrecht	280
3.	Regelung im BNatSchG.	281
4.	Relevanz für die Bauleitplanung	282
XXXIV.	Umweltschutz – Erhaltungsziele und Schutzzweck der Natura-2000-Gebiete (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. b)	284
XXXV.	Umweltschutz – „Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt“ (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. c)	285
XXXVI.	Umweltschutz – „Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter“ (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. d)	287
XXXVII.	Umweltschutz – Vermeidung von Emissionen (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. e – Alt. 1) – allgemeine Aspekte des Immissionsschutzes	288
1.	Allgemeines, städtebaulicher Immissionsschutz	289
2.	Regelung im Städtebaurecht.	289
3.	Fachliches Immissionsschutzrecht	289
4.	Zum Aufbau und Gang der nachfolgenden Darstellung	292
XXXVIII.	Umweltschutz – Schutz vor Lärm (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. e Alt. 1)	292
1.	Allgemeines	295
2.	„Lärm“ – Schall“ – „Geräusch“	296
a)	Begriffe	296
b)	Lärmarten, Schallquellen	297
c)	Vorbelastung, Zusatzbelastung, Gesamtbelastung	297
d)	Erfassung.	298
3.	Schutzgüter	298
a)	Schutzbedürftige Flächen, Gebiete oder Einrichtungen.	298
b)	Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen	300
c)	Außenwohnbereiche.	301

d)	Tiere	301
4.	Fachrecht	301
a)	EU-Recht	301
b)	Nationales Immissionsschutzrecht	302
5.	Technische Vorschriften und Regelwerke	302
a)	DIN 18005 („Schallschutz im Städtebau“)	302
b)	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)	304
c)	Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV).	311
d)	Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV).	317
e)	Freizeitlärm-Richtlinie	323
f)	Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm, Luftverkehrsgesetz	327
6.	Lärminderungsplanung (§§ 47a bis 47f BImSchG)	329
a)	Allgemeines	329
b)	Lärmkarten	329
c)	Lärmaktionspläne	330
7.	Zur Abwägung	332
a)	Zur Ermittlung und Bewertung der Lärmbelastung.	332
b)	Zur Abwägungserheblichkeit.	335
c)	Zur Abwägungsentscheidung und Konfliktbewältigung	337
8.	Zum Inhalt der Bauleitpläne, Lärmemissionskontingentierung.	339
XXXIX. Umweltschutz – Schutz vor Gerüchen, insbesondere aus der Tierhaltung (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. e Alt. 1)		342
1.	Allgemeines	344
2.	„Geruch“	344
3.	Verwaltungsvorschriften und Technische Regelwerke	345
a)	Geruchsimmissions-Richtlinie – GIRL.	345
b)	Richtlinie VDI 3471, Richtlinie VDI 3472.	348
c)	Richtlinie VDI 3894	349
4.	Zum Inhalt der Bauleitpläne	350
5.	Zur Steuerung der Ansiedlung von Tierhaltungsanlagen im Außenbereich durch Bauleitplanung insbesondere.	352
a)	Zur Erforderlichkeit bauleitplanerischer Steuerung	352
b)	Darstellung von „Konzentrationszonen“ im Flächennutzungsplan	354
c)	Festsetzungen in einem einfachen BPlan nach § 30 Abs. 3 für den gesamten Außenbereich der Gemeinde oder für wesentliche Teile davon	355
d)	Kombination von Steuerungsmöglichkeiten	360
e)	Zur städtebaulichen Rechtfertigung und Abwägung	360
XL. Umweltschutz – Schutz vor Erschütterungen (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. e Alt. 1)		363
1.	Allgemeines	363
2.	„Erschütterungen“	364
a)	Begriff	364
b)	Immissionsschutzrechte Beurteilung	364
3.	Vorschriften, Regelwerke.	365
a)	Keine verbindlichen Vorgaben	365
b)	LAI-Hinweise zur Messung.	365
c)	DIN 4150 – Teil 2 (Erschütterungen in Bauwesen – Einwirkungen auf Menschen in Gebäuden).	366

d)	DIN 4150 – Teil 3 (Erschütterungen im Bauwesen – Einwirkungen auf bauliche Anlagen)	366
e)	DIN 45669 (Messung von Schwingungsmissionen – Schwingungsmesser).	367
f)	VDI-Richtlinie 2057 (Einwirkung mechanischer Schwingungen auf den Menschen)	367
4.	Zur Abwägung	367
5.	Zum Inhalt der Bauleitpläne	368
XLI. Umweltschutz – Schutz vor Lichtimmissionen (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. e Alt. 1)		
1.	Allgemeines	369
2.	Licht, Lichtimmissionen	370
3.	Schutzgüter	372
a)	Menschen.	372
b)	Tiere	372
c)	Pflanzen.	372
4.	Rechtliche Beurteilung.	372
5.	Technische Regelwerke	373
a)	LAI-Hinweise Lichtimmissionen	373
b)	NRW-Erlass Lichtimmissionen, Messung, Beurteilung und Verminderung.	376
c)	Regelwerke zum Insektenschutz.	376
6.	Zur Abwägung	376
7.	Zum Inhalt der Bauleitpläne	377
XLII. Umweltschutz – Schutz vor sonstigen Strahlen (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. e Alt. 1)		
1.	Allgemeines	379
2.	Strahlen, Strahlung.	379
3.	Schutz vor ionisierender Strahlung	380
a)	Kerntechnische Strahlung bei Verwendung von Kernbrennstoffen	380
b)	Sonstige ionisierende Strahlen	381
4.	Schutz vor nichtionisierender Strahlung	385
a)	Elektromagnetische Felder	385
b)	Sonstige nichtionisierende Strahlung.	388
XLIII. Umweltschutz – Sachgerechter Umgang mit Abfällen (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. e Alt. 2)		
1.	Allgemeines	390
2.	Fachrecht	390
a)	EU-Recht	390
b)	Nationales Recht.	390
3.	„Abfälle“	391
4.	„Sachgerechter“ Umgang mit Abfällen.	392
5.	Abfallwirtschaftspläne.	393
6.	Abfallrechtliche Anlagen, Anlagenrecht	394
7.	Zur Erforderlichkeit einer Bauleitplanung	395
XLIV. Umweltschutz – Sachgerechter Umgang mit Abwässern (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. e Alt. 3).		
1.	Allgemeines	397

2.	Fachrecht	397
a)	EU-Recht	397
b)	Nationales Recht.	397
3.	„Abwasser“, Abwasserbeseitigung	398
4.	Anlagen und Flächen für die Abwasserbeseitigung.	399
5.	Sachgerechter Umgang mit Abwässern, Grundsätze der Abwasserbeseitigung	399
6.	Abwasserpläne.	400
7.	Wasserrechtliche Erlaubnis, Genehmigung, Planfeststellung.	400
8.	Zum Inhalt der Bauleitpläne	401
XLV.	Umweltschutz – Nutzung erneuerbarer Energien, sparsame und effiziente Nutzung von Energie (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. f Alt. 1).	401
1.	Allgemeines.	403
2.	Fachrecht	403
a)	EU-Recht	403
b)	Nationales Recht.	403
3.	„Erneuerbare Energien“	404
4.	Sparsame Nutzung von Energie	405
5.	Effiziente Nutzung von Energie	405
6.	Zum Inhalt der Bauleitpläne	406
XLVI.	Umweltschutz – Darstellungen von Landschaftsplänen sowie von sonstigen Plänen, insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechts (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. g)	407
XLVII.	Umweltschutz – Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. h, § 50 Satz 2 BImSchG).	409
1.	Rechtliche Grundlagen	409
2.	Raumbedeutsame Planungen	410
3.	Gebiete ohne Überschreitungen der Immissionsgrenzwerte und Zielwerte	410
4.	Berücksichtigung in der Bauleitplanung	411
XLVIII.	Umweltschutz – Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. a bis d (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. i)	411
XLIX.	Umweltschutz – Störfallschutz (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. j in Verb. mit § 50 Satz 1 BImSchG)	413
1.	Allgemeines.	415
2.	Fachrecht	416
a)	Seveso-III-RL	416
b)	Bundes-Immissionsschutzgesetz	417
c)	Störfallverordnung (12. BImSchV)	417
d)	Technische Anleitung Abstand (TA-Abstand)	418
e)	Leitfaden KAS-18	418
3.	Störfallbezogene Regelungen im Baugesetzbuch.	419
4.	Anwendungsbereich	420
a)	Seveso-III-RL: Flächenausweisungen.	420
b)	§ 50 Satz 1 Alt. 2 BImSchG: „Raumbedeutsame“ Planungen .	420
5.	Planungskonstellationen	421
a)	Neuplanung	421
b)	Änderung bestehender Betriebe bzw. Anlagen	421

c)	Überplanung einer Gemengelage	421
d)	Entstehungszeitpunkt der Nutzungen	422
6.	„Schwerer Unfall“	422
7.	Ausgangspunkt bzw. Ausgangsbereich eines schweren Unfalls	423
a)	„Betrieb“ i. S. v. Art. 3 Nr. 1 Seveso-III-RL	423
b)	„Betriebsbereich“ i. S. v. § 3 Abs. 5a BImSchG	424
c)	Bauplanungsrechtliche Erfassung	426
8.	Schutzbedürftige Nutzungen und Flächen.	428
9.	Bauplanungsrechtliche Mittel zur Vermeidung der Auswirkungen von schweren Unfällen	429
a)	Einhaltung von Abständen	429
b)	Andere relevante Maßnahmen	429
10.	Für die Bauleitplanung relevante Abstände	430
a)	Allgemeines	430
b)	Der „vorsorglich“ eingeplanten Sicherheitsabstand	431
c)	Der „angemessene Sicherheitsabstand“	432
d)	Der kraft Abwägung reduzierte Sicherheitsabstand	435
e)	Der kraft Abwägung aus städtebaulichen Gründen vergrößerte Abstand	436
11.	Zur Abwägung im Übrigen	437
12.	Zur Umweltprüfung	437
13.	Zur Konfliktverlagerung	438
L.	Umweltschutz – Schutz vor sonstigen schweren Unfällen und Katastrophen (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. j)	439
1.	Allgemeines	440
2.	Rechtsgrundlagen	441
a)	Art. 3 Abs. 2 Projekt-UVp-RL	441
b)	Umsetzung im nationalen Recht.	442
c)	Rechtliche Bedeutung der Regelung in § 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. j.	443
3.	Verhältnis zum Störfallschutz nach der Seveso-III-RL bzw. nach § 50 Satz 1 Alt. 2 BImSchG	443
4.	Relevante Planungskonstellationen	446
5.	Schwere Unfälle	447
a)	„Schwere Unfälle“	447
b)	„Schwere“ Unfälle.	447
6.	„Katastrophen“	448
7.	„Anfälligkeit“ des Projekts bzw. Vorhabens	448
a)	Allgemeines	448
b)	Projekt- bzw. vorhabeninterne Anfälligkeit	449
c)	Umgebungs- bzw. lagebedingte Anfälligkeit	449
d)	Anfälligkeit gegenüber Eingriffen Unbefugter.	450
e)	Extreme Situationen.	451
f)	„Anfälligkeit“ des Vorhabens bei Auswirkungen auf die Nachbarschaft	451
7.	„Auswirkungen der nach dem Bebauungsplan zulässigen Vorhaben“	451
8.	„... die für das betroffene Projekt von Bedeutung sind.“	452
9.	„Erwarten“ der Auswirkungen	453
10.	Umweltprüfung	453
11.	Zur Planentscheidung und Abwägung	454

LI. Wirtschaft – „auch ihrer mittelständischen Struktur im Interesse einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung“ (§ 1 Abs. 6 Nr. 8).	455
1. Regelungsgehalt des § 1 Abs. 6 Nr. 8 – Überblick	456
2. „Wirtschaft“	456
3. „Mittelständische“ Wirtschaft	457
4. „Im Interesse einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung“	457
5. EG/EU-Recht, nationales Verfassungsrecht	458
6. Berücksichtigung in der Bauleitplanung	460
LII. Wirtschaft – Landwirtschaft (§ 1 Abs. 6 Nr. 8 Buchst. b Alt. 1)	462
1. Allgemeines	463
2. „Landwirtschaft“	463
3. Berücksichtigung in der Bauleitplanung	464
4. Zum Inhalt der Bauleitpläne	465
LIII. Wirtschaft – Forstwirtschaft und Wald (§ 1 Abs. 6 Nr. 8 Buchst. b Alt. 2)	466
1. Allgemeines	467
2. Waldrecht	467
3. „Wald“ und „Forstwirtschaft“	468
4. Waldfunktionen	469
5. Forstliche Rahmenplanung	469
6. Geschützte Waldgebiete	470
7. Waldumwandlungsgenehmigung	472
a) Genehmigungsvorbehalt	472
b) Auswirkungen des Genehmigungsvorbehalts bzw. der Freistellung auf die Bauleitplanung	474
c) Waldrechtlicher Ausgleich	476
d) Verhältnis zur städtebaulichen Eingriffsregelung und zur UVP	478
8. Waldschutzstreifen	479
9. Zur Abwägung	481
LIV. Wirtschaft – Erhaltung, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen (§ 1 Abs. 6 Nr. 8 Buchst. c)	481
LV. Wirtschaft – Post- und Telekommunikationswesen (§ 1 Abs. 6 Nr. 8 Buchst. d)	483
1. Allgemeines	484
2. Fachrecht	484
3. Postwesen	485
4. Telekommunikation	486
5. Folgerungen aus der Neuordnung des Post- und Telekommunikationswesens für die Bauleitplanung	487
LVI. Wirtschaft – Versorgung mit Energie, einschließlich der Versorgungssicherheit (§ 1 Abs. 6 Nr. 8 Buchst. e Alt. 1)	488
1. Allgemeines	489
2. Energie, Versorgungsanlagen	490
3. Raumordnung	491
4. Energierecht	491
a) Vorbemerkung	491
b) Völkerrecht	491

c)	EU-Recht	491
d)	Nationales Energierecht – Überblick	492
5.	Energierechtliche Bedarfsplanungen für Leitungen	493
a)	Vorbemerkung	493
b)	Netzentwicklungsplanung nach §§ 12a bis 12e EnWG	494
c)	Bundesbedarfsplan nach dem Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG)	494
d)	Gesetzlicher Bedarfsplan nach dem Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG)	495
e)	Bundesfachplanung nach dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz (NABEG)	496
6.	Bedarfsplanung für Offshore-Anlagen insbesondere	498
a)	Regelungsgegenstände	498
b)	Relevanz für die Bauleitplanung	498
7.	Planfeststellungen	498
a)	Planfeststellung nach § 43 EnWG	498
b)	Planfeststellung nach § 18 NABEG	500
c)	Planfeststellung nach dem Windenergieanlagen-auf-See-Gesetz (WindSeeG)	501
d)	Planfeststellung für Rohrleitungsanlagen nach § 65 UVPG 2017	501
8.	Immissionsschutzrechtliche Genehmigung für Anlagen zur Erzeugung von Energie	501
9.	Bauleitplanung	501
a)	Planungsspielraum	501
b)	Zur bauleitplanerischen Abwägung	502
c)	Zum Inhalt der Bauleitpläne	502
LVII.	Wirtschaft – Versorgung mit Wasser (§ 1 Abs. 6 Nr. 8 Buchst. c Alt. 2)	503
1.	Allgemeines	503
2.	Wasserrecht	503
3.	Versorgung, Versorgungsanlagen, Versorgungsflächen	504
4.	Trinkwasserschutzgebiete	504
5.	Wasserversorgungspläne	505
6.	Planfeststellung für Rohrleitungen und Wasserspeicher nach § 65 UVPG 2017	505
LVIII.	Wirtschaft – Sicherung von Rohstoffvorkommen (§ 1 Abs. 6 Nr. 8 Buchst. f)	506
1.	Allgemeines	506
2.	Raumordnungsrecht	508
3.	Bergrecht	508
4.	Wasserrecht	511
a)	Wasserrechtliche Erlaubnis	511
b)	Planfeststellung	511
5.	Abgrabungsgesetze der Länder	512
a)	Bayerisches Abgrabungsgesetz	512
b)	Nordrhein-Westfälisches Gesetz zur Ordnung von Abgrabungen	512
6.	Zur Abwägung	512
7.	Steuerung des Abbaus von Kies und Sand im Außenbereich durch Flächennutzungsplanung	513

LIX. Verkehr – Personen- und Güterverkehr einschließlich Vermeidung und Verringerung von Verkehr (§ 1 Abs. 6 Nr. 9)	514
1. Allgemeines	515
2. Personen- und Güterverkehr, Mobilität der Bevölkerung	515
3. Fachrecht	516
a) Überblick	516
b) Baulast bei Straßen	517
c) Einstufung, Umstufung, Einziehung	517
d) Widmung	518
e) Anbauverbote, Anbaubeschränkungen	519
4. Technische Regelwerke	519
5. Vorbereitende Planungen	520
6. Planfeststellung, Plangenehmigung	520
a) Fachplanungsvorbehalt, privilegierte Fachplanungen	520
b) Verhältnis der privilegierten Fachplanung zur Bauleitplanung	521
c) Fachplanung durch Bebauungsplan	527
7. Planung in Abschnitten, Abschnittsbildung	528
8. Zur Abwägung	530
9. Besondere Berücksichtigung einer auf Vermeidung und Verringerung von Verkehr ausgerichteten städtebaulichen Entwicklung	530
LX. Verteidigung (§ 1 Abs. 6 Nr. 10 Alt. 1)	531
1. Allgemeines	532
2. „Verteidigung“	532
3. Besondere Regelungen	533
a) Bebauungsrechtliche Privilegierung nach § 37	533
b) Landbeschaffungsgesetz	534
c) Schutzbereichsgesetz	535
d) Luftverkehrsgesetz, Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm	535
4. Planungs- und Abwägungsspielraum der Gemeinden	536
LXI. Zivilschutz (§ 1 Abs. 6 Nr. 10 Alt. 2)	537
LXII. Zivile Anschlussnutzung von Militärliegenschaften, Konversion (§ 1 Abs. 6 Nr. 10 Alt. 3)	539
1. Allgemeines	540
2. Militärliegenschaften	541
3. Beendigung der militärischen Nutzung, Freigabeerklärung	541
4. Zivile Anschlussnutzung, „Konversion“	542
5. Planungsrechtlicher Status der Konversionsflächen	542
6. Zur Abwägung	543
LXIII. Städtebauliche Entwicklungskonzepte, informelle städtebauliche Planungen (§ 1 Abs. 6 Nr. 11)	543
1. Allgemeines	544
2. Zu den informellen Plänen im Allgemeinen	545
3. Erscheinungsformen informeller städtebaulicher Pläne	545
a) Einzelhandels- bzw. Zentrenkonzepte	545
b) Konzepte zur Beschränkung von Spielhallen und Vergnügungsstätten	546
c) Konzentrationsflächenplanungen für Windenergieanlagen im Außenbereich	546

d)	Konzepte zur Steuerung der Ansiedlung von Tierhaltungs-	
	anlagen im Außenbereich	548
4.	Rechtscharakter	549
5.	Materiellrechtliche und verfahrensrechtlich Anforderungen	549
6.	Zur Planrechtfertigung durch informelle städtebauliche Pläne	550
7.	Zur Abwägung	553
8.	Zur Nachprüfbarkeit	553
LXIV.	Hochwasserschutz (§ 1 Abs. 6 Nr. 12)	554
1.	Allgemeines	556
2.	Ziele der Planungsleitlinie	557
3.	„Hochwasser“	557
4.	Raumordnungsrecht	557
5.	Fachrecht	558
a)	EU-Recht	558
b)	Nationales Hochwasserschutzrecht.	559
6.	Städtebaurecht	560
7.	Hochwasserplanung	560
a)	Risikogebiete	560
b)	Gefahren- und Risikokarten	561
c)	Risikomanagementpläne.	561
d)	Relevanz der Hochwasserplanung für die Bauleitplanung	562
8.	Überschwemmungsgebiete	562
a)	Begriff, Arten	562
b)	Verbot der Ausweisung neuer Baugebiete im Außenbereich	563
aa)	Planungsverbot	563
bb)	Ausnahmen	566
c)	Verbot der Errichtung oder Erweiterung von baulichen	
Anlagen		568
aa)	Bauverbot	568
bb)	Ausnahmen	569
d)	Verbot sonstiger Maßnahmen	570
e)	Verbot von Heizölverbraucheranlagen insbesondere	571
f)	Erhaltungsgebot	571
9.	Risikogebiete außerhalb von Überschwemmungsgebieten	572
10.	Hochwasserentstehungsgebiete	573
11.	Zur Abwägung	574
12.	Zum Inhalt der Bauleitpläne	576
LXV.	Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbegehrenden	
	(Abs. 6 Nr. 13).	577
1.	Allgemeines	578
2.	Fachrecht	578
3.	Flüchtlinge und Asylbegehrende	579
a)	Zu den Begriffen – Verweis auf Ausländerrecht	579
b)	„Flüchtlinge“	579
c)	„Asylbegehrende“	580
d)	Subsidiär Schutzberechtigte	581
e)	Geduldete.	581
f)	Nicht durch § 1 Abs. 6 Nr. 13 Begünstigte.	581
4.	„Unterbringung“	581
a)	Zum Begriff – Verweis auf Ausländerrecht	581

b)	Aufnahmeeinrichtungen	582
c)	Gemeinschaftsunterkünfte	582
d)	Sonstige Unterkünfte für Flüchtlinge und Asylbegehrende . . .	583
5.	Planungsrechtliche Einordnung der Unterkünfte	584
a)	Wohnnutzung	584
b)	Anlage für soziale Zwecke	586
c)	Wohnähnliche Nutzung	588
d)	Beherbergung	589
6.	Sonstige Erfordernisse der Flüchtlinge und Asylbegehrende	589
7.	Zur Erforderlichkeit einer Bebauungsplanung	590
8.	Zur Abwägung	590
5. Kapitel	Ergänzende Grundsätze und Vorschriften zum Umweltschutz nach § 1a	592
I.	Regelungsgehalt des § 1a – Überblick	592
II.	Zu den Grundsätzen der Bauleitplanung im Allgemeinen	593
1.	Grundsätze der Bauleitplanung – Überblick	593
2.	Begriff	594
3.	Rechtscharakter	595
4.	Verhältnis der Grundsätze zueinander	595
5.	Bedeutung in der bauleitplanerischen Abwägung	595
III.	Sparsamer und schonender Umgang mit Grund und Boden – „Bodenschutzklausel“ (§ 1a Abs. 2 Satz 1)	596
1.	Allgemeines	597
2.	„Grund und Boden“	597
3.	Sparsamer Umgang	598
4.	Schonender Umgang	600
5.	Innenentwicklung	600
a)	Begriff, Ziele	600
b)	Nachverdichtung	601
c)	Andere Maßnahmen der Innenentwicklung	601
6.	Begrenzung der Bodenversiegelung	601
IV.	Umnutzung von landwirtschaftlich, als Wald oder für Wohnzwecke genutzter Flächen – „Umwidmungssperrklausel“ (§ 1a Abs. 2 Satz 2)	602
1.	Allgemeines	603
2.	„Landwirtschaftlich, als Wald oder für Wohnzwecke genutzte Flächen“	604
3.	Umnutzung	604
4.	Zu den Anforderungen an die Begründung nach § 1a Abs. 2 Satz 4	605
V.	Die städtebauliche Eingriffsregelung (§ 1a Abs. 3)	606
1.	Allgemeines	608
a)	Regelungsgehalt von § 1a Abs. 3 – Überblick	608
b)	Verhältnis zur naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung	608
c)	Verhältnis zu anderen umwelt- bzw. natur- und landschaftschützenden Maßnahmen und Verfahren	608
d)	Das Prüfprogramm bei der städtebaulichen Eingriffsregelung	609
2.	Der Eingriffsregelung unterliegende Bauleitpläne	610

3.	Schutzgüter: Landschaftsbild und Naturhaushalt, biologische Vielfalt	612
4.	„Eingriff“	613
a)	Begriff	613
b)	Eingriffsraum	614
c)	Zurechnung zur Bauleitplanung.	615
d)	Erheblichkeit	616
e)	Besonderheiten bei land-, forst- und fischereiwirtschaftlicher Bodennutzung.	616
f)	Überplanung bestehender Baugebiete und Baurechte	616
5.	„Ausgleich“	618
a)	Begriff und Wesen des Ausgleichs, Verhältnis zu Kohärenz-sicherungsmaßnahmen	618
b)	Umfang	619
c)	Ort des Ausgleichs.	619
d)	Zeitlicher Zusammenhang zwischen Eingriff und Ausgleich . .	620
e)	Funktioneller Zusammenhang zwischen Eingriff und Aus-gleich	621
f)	Geeignetheit der Ausgleichsmaßnahmen	621
6.	Instrumente des Ausgleichs	622
a)	Darstellungen und Festsetzungen	622
b)	Zuordnung („Poolbildung“) insbesondere	628
c)	Ausgleich durch städtebauliche Verträge	629
d)	Ausgleich durch sonstige Maßnahmen auf von der Gemeinde bereitgestellten Flächen.	631
7.	Dauerhaftigkeit des Ausgleichs	632
8.	Rechtliche Sicherung.	634
9.	Berücksichtigung in der Abwägungsentscheidung nach Maßgabe von § 1 Abs. 7	635
10.	Dokumentation	636
11.	Späterer Wegfall des Ausgleichs	637
a)	Aufhebung oder Änderung des vorgesehenen Ausgleichs . . .	637
b)	Zusätzliche Belastung von Ausgleichsflächen durch eine spätere Planung.	638
c)	Rückwirkungen des Wegfalls von Ausgleichsmaßnahmen auf den Eingriffs-Bauleitplan	639
VI.	Verträglichkeitsprüfung bei möglichen Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele und des Schutzzwecks der Natura 2000-Gebiete (§ 1 Abs. 6 Nr. 7 Buchst. b und § 1a Abs. 4)	639
VII.	Erfordernisse des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel (§ 1a Abs. 5)	642
1.	Allgemeines	644
2.	Völkerrechtliche, EU-rechtliche und verfassungsrechtliche Vorgaben	645
3.	„Klima“	646
4.	Ziele des städtebaulichen Klimaschutzes.	647
5.	Möglichkeiten und Maßnahmen der Bauleitplanung	647
a)	Allgemeiner Klimaschutz	647
b)	Lokaler Klimaschutz	648
c)	Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel	648

6.	Zur Abwägung	648
7.	Zur Begründung.	649
6. Kapitel	Weitere prüfungsbedürftige Belange, Abwägungs- materialien und Grundsätze	650
I. Belange der Nachbargemeinden		650
1.	Interkommunales Abstimmungsgebot	651
2.	Beteiligte Gemeinden.	652
3.	Verfahrensmäßige Beteiligung der Nachbargemeinde	652
4.	Zuordnung des interkommunalen Abstimmungsgebots zum Abwägungsgebot	652
5.	Belange der Nachbargemeinde	655
a)	„Planungshoheit“	655
b)	Zugewiesene Raumordnungsfunktionen	657
c)	Schutz zentraler Versorgungsbereiche in der Gemeinde	663
6.	Auswirkungen	663
a)	Auswirkungen auf die „Planungshoheit“	663
b)	Auswirkungen auf zugewiesene Raumordnungsfunktionen. . .	667
c)	Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche.	667
7.	Zur Abwägung	667
II. Belange der planenden Gemeinde		669
1.	Kommunalpolitische Schwerpunkte.	670
2.	Auswirkungen auf den Haushalt der planenden Gemeinde	670
3.	Bevorzugung von Einheimischen.	671
4.	Kosten der Erschließung	671
III. Anderweitige Planungsmöglichkeiten (Alternativen)		672
1.	Pflicht zur Prüfung von Alternativen, Grundlagen	672
2.	Der Alternativenprüfung unterliegende Bauleitpläne und Planinhalte	675
3.	Prüfungsrelevante Alternativen	677
a)	„Vernünftige“ Alternativen	677
b)	Planzielkonforme Alternativen.	678
c)	Alternativen im „geografischen Anwendungsbereich“	679
d)	Ebenenspezifische Alternativen bei mehrstufiger Planung. . .	679
4.	Abschichtung bei der Alternativenprüfung	680
5.	Verfahren der Alternativenprüfung, Auswahlentscheidung	681
a)	Ermittlung und Bewertung der Alternativen.	681
b)	Vorauswahl	682
c)	Endgültige Auswahl.	683
6.	Nachprüfbarkeit der Auswahlentscheidung.	684
IV. Der Grundsatz der planerischen Konfliktbewältigung		684
1.	Grundsatz	685
2.	Bewältigungsbedürftige Konflikte	687
3.	Reichweite des Gebots der Konfliktbewältigung	690
4.	Konfliktbewältigung auf der Ebene des jeweiligen Bauleitplans . .	691
5.	Verlagerung der Konfliktbewältigung auf nachgelagerte Planungen oder auf die Vollzugsebene.	693
6.	Konfliktbewältigung durch sonstige Maßnahmen	698

V. Der allgemeine Grundsatz der Trennung unverträglicher Nutzungen (§ 50 Satz 1 Alt. 1 BImSchG)	701
1. Planungsgrundsatz	702
2. Anwendungsbereich – „raumbedeutsame Planungen“	705
3. Planungskonstellationen	705
a) Neuplanung	705
b) Überplanung einer Gemengelage	706
4. Schädliche Umwelteinwirkungen – Flächen mit störenden Nutzungen.	707
5. Schutzbedürftige Nutzungen bzw. Flächen	709
6. Vorliegen einer Konfliktlage	711
7. Mittel zur Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen	712
a) Trennung der Flächen	712
b) Andere relevante Maßnahmen	714
c) Nicht gebotene Maßnahmen	715
8. Relevante Abstände	715
a) Allgemeines	715
b) Der an sich erforderliche Abstand, Feststellung anhand der immissionsschutz-spezifischen Faktoren	716
c) Der verbindliche Abstand, Festlegung unter Berücksichtigung der nicht-immissionsschutz-spezifischen Faktoren im Rahmen der Abwägung	718
9. Zur Abwägung	718
7. Kapitel Private Belange	721
I. Vorbemerkung	722
II. Anerkannte private Belange	722
1. Grundrechte	722
a) Allgemeines	722
b) Freie Entfaltung der Persönlichkeit (Art. 2 Abs. 1 GG)	722
c) Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG), Schutz vor Belästigungen	723
d) Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2 Satz 2 GG).	724
e) Grundsatz der Gleichbehandlung (Art. 3 Abs. 1 GG)	724
f) Freizügigkeit, „Recht auf Heimat“ (Art. 11 GG)	724
g) Freiheit der Berufsausübung (Art. 12 GG)	725
2. Die Eigentumsgarantie (Art. 14 Abs. 1 GG) insbesondere	725
a) Allgemeines	725
b) Grundeigentum	726
c) Grundstücksgleiche Rechte	727
d) Sonstige dingliche Rechte	728
3. Obligatorische Rechte, sonstige vermögenswerte Rechte, Vertrauensschutz („offene Eigentumspositionen“)	728
4. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	731
5. Drittbezogene Schutzwirkung öffentlich-rechtlicher Positionen (insbes. Denkmalschutz, Abstände nach Bauordnungsrecht)	733
6. Interesse an der Beibehaltung des bestehenden Zustandes	734
7. Sonstige private Interessen	736
8. Relevanz des Verkehrswerts	738
III. Nicht anerkennungsfähige private Belange	739

8. Kapitel	Beachtung der Leitvorstellungen in § 1 Abs. 5	742
I. Zu den Leitvorstellungen im Allgemeinen		743
1.	Regelungsgehalt von § 1 Abs. 5 – Überblick	743
2.	Begriff der Leitvorstellungen	744
3.	Funktion und Rechtscharakter der Leitvorstellungen	745
a)	Konkretisierung der Planungsbefugnis nach § 1 Abs. 1	745
b)	Markierung äußerer Grenzen des Planungsermessens	745
c)	Handlungsmaxime für die Erfüllung der Planungsaufgabe	746
d)	Maßstab für die Auslegung und Anwendung der Planungsleitlinien des § 1 Abs. 6	746
4.	Beurteilungsspielraum der Gemeinde	747
5.	Keine Drittwirkung	748
II. Nachhaltige städtebauliche Entwicklung (§ 1 Abs. 5 Satz 1 Alt. 1)		748
III. Sozialgerechte Bodennutzung (§ 1 Abs. 5 Satz 1 Alt. 2)		751
IV. Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse der Bevölkerung		753
V. Menschenwürdige Umwelt (§ 1 Abs. 5 Satz 1 Alt. 1)		753
VI. Schutz und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen (§ 1 Abs. 5 Satz 2 Alt. 2)		754
VII. Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel (§ 1 Abs. 5 Satz 2 Alt. 3)		756
VIII. Baukultur (§ 1 Abs. 5 Satz Alt. 4)		756
IX. Innenentwicklung (§ 1 Abs. 5 Satz 3)		756
9. Kapitel	Die Abwägungsentscheidung – Einstellen, Gewichten, Entscheiden	759
I. Das Einstellen des Abwägungsmaterials in den Entscheidungsgang		760
1.	„Einstellen“ – Begriff und Funktion	760
2.	Vorgang des Einstellens	761
3.	Fehler beim Einstellen	762
II. Die Abwägungsentscheidung – Funktion, Charakter und Elemente		763
1.	Stellung und Funktion innerhalb der Abwägung	763
2.	Kontrollfreier Entscheidungsspielraum als Wesensmerkmal	763
3.	Elemente der Abwägungsentscheidung – Überblick	763
III. Das „gerechte“ Abwägungsergebnis, Maßstäbe		764
1.	Allgemeines	764
2.	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	766
a)	Der Grundsatz im Allgemeinen	766
b)	Verbot der Abwägungsdisproportionalität	767
c)	Prinzip des geringstmöglichen Eingriffs	770
3.	Das Gebot der Gleichbehandlung nach Art. 3 Abs. 1 GG	772
4.	Das Gebot der gegenseitigen Rücksichtnahme	774
IV. Die Gewichtung		775
1.	Begriff und Funktion	775
2.	Entscheidung der Gemeinde „nach Lage der Dinge“	776

3. Gewichtungsvorgaben, „Optimierungsgebote“	777
V. Inhalt der Abwägungsentscheidung	782
1. Vorziehen und Zurückstellen von Belangen – „Ausgleich“	782
2. Auswahl der vorzugswürdigen Alternative	782
3. Nachträgliche „Absegnung“ von Vorentscheidungen	784
VI. Zuständigkeit der Vertretungskörperschaft	786
VII. Maßgeblicher Zeitpunkt	787
10. Kapitel Die Abwägung in der gerichtlichen Kontrolle, Planerhaltung	789
I. Abwägungsfehler und ihre Folgen – Überblick	791
1. Abwägungsfehler	791
a) Zur Unterscheidung von Fehlern im Abwägungsvorgang und Mängeln des Abwägungsergebnisses	791
b) Fehler im Abwägungsvorgang	794
c) Mängel des Abwägungsergebnisses	795
d) Keine Abwägungsfehler	795
2. Fehlerfolgen	796
II. Ermittlungsdefizit	797
1. Begriff, Fälle	797
a) Verletzung der Verfahrensgrundnorm des § 2 Abs. 3	797
b) Verletzung der UP-Pflicht nach § 2 Abs. 4	798
2. Beachtlichkeit nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1	800
a) Allgemeines	800
b) Kenntnis der Gemeinde, Erkennbarkeit der Betroffenheit	802
c) „Wesentliche Punkte“	803
d) „Offensichtlich“	803
e) Einfluss auf das Ergebnis („Kausalitätserfordernis“)	804
3. Unbeachtlichkeit nach Ablauf der Rügefrist	811
III. Bewertungsdefizit	812
1. Begriff, Fälle	812
2. Beachtlichkeit nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1	813
IV. Mängel im Abwägungsvorgang „im Übrigen“ (§ 214 Abs. 3 Satz 2)	813
V. Fehler beim Einstellen des Abwägungsmaterials in die Abwägung	814
1. Übersicht, Fälle	814
2. Rechtliche Beurteilung, Beachtlichkeit	815
VI. Mängel des Abwägungsergebnisses	815
VII Umdeutung	816
VIII. Ergänzendes Verfahren	816
Checkliste	817
Stichwortverzeichnis	821